

SU BENDIX

Low Input – High Output



Vorteile:

- sehr hohe Korn-Proteinleistung und N-Effizienz
- ausgeprägte Trockentoleranz - sehr stabile Erträge in 2018 & 2019!
- gute Gesundheit – Eignung für den Ökolandbau
- flexible Nutzung – auch als GPS-Roggen

Anbau:

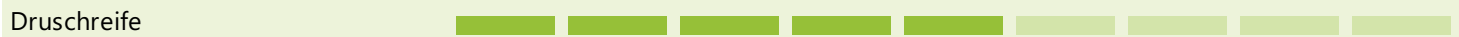
besonders geeignet für Standorte mit ausgeprägter Frühsommertrockenheit sowie sehr leichte Standorte
idealer Futterroggen mit höherem Rohproteingehalt als andere Hohertragsorten

Kurzprofil:

---- = sehr niedrig/früh/kurz,

++++ = sehr hoch/spät/lang

Entwicklung



Vitalität und Gesundheit



Qualität



SU BENDIX

Low Input – High Output

Entwicklung:

Entwicklung	Sehr vitale Entwicklung vom Feldaufgang bis zur Abreife (siehe Ergebnisse)								
Ährenschieben									
Druschreife									
Pflanzenlänge									
Ähren/m ²									
Körner / Ähre									
TKM									
Kornertrag Stufe 1									
Kornertrag Stufe 2									

Vitalität und Gesundheit:

Standfestigkeit	
Gesundheit	Sehr breit abgesicherte Blattgesundheit, mittlere Mutterkornanfälligkeit. Das Saatgut wird mit einer Einmischung von 10 % Populationsroggen vertrieben. Dadurch verbessert sich die Mutterkornanfälligkeit um ca. 1 Ausprägungsstufe.
Mehltau	
Rhynchosporium	
Braunrost	
Mutterkorn	

Qualität:

Qualität	Gute Backfähigkeit mit ausreichender Enzymaktivität auch in Trockenjahren, vergleichsweise hoher RP-Gehalt								
Proteingehalt									
Amylogrammviskosität									
Temp. im Verkleisterungsmax									
Fallzahl									

SU BENDIX

Low Input – High Output

Anbauregionen	speziell entwickelt für Standorte mit begrenztem Ertragspotenzial bzw. geringer PS-Intensität
---------------	---

Aussaat:

Saatzeitoptimum	Vor allem auf Trockenlagen soll der Bestand vor Winter die Hauptbestockung erreichen (EC 25).
Trockenlagen	früh, Mitte September~sehr spät, Ende Oktober
Bessere Standorte	etwas früher, 20. September~spät, Mitte Oktober

Saatstärke (Körner/m²):

frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	ortsüblich, z.B. 160-190
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260
frühe Saat	ortsüblich, z.B. 140-160
mittlere Saat	etwas erhöht, z.B. 190-220
späte Saat	etwas erhöht, z.B. 220-260

N-Düngung:

Trockenlagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 170 (Vorfrucht Raps, hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 90 - 100 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 15 S vor Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 32 - 39: 70 - 80 inkl. N_{min 30-90}, üppige Bestände EC 32

Bessere Lagen : Beispiel in kg N / ha bei Bedarfswert 190 (Vorfrucht Weizen, sehr hohes Ertragsniveau)

Startgabe

EC 13 - 25: 80 - 90 inkl. N_{min 0-30} mit 10 - 20 S vor Vegetationsbeginn

Schossgabe

EC 30 - 31: 50 - 70 inkl. N_{min 30-90}, nicht in üppigen Beständen

Wachstumsregler (l/ha):

Wachstumsregler	etwas geringer
-----------------	----------------

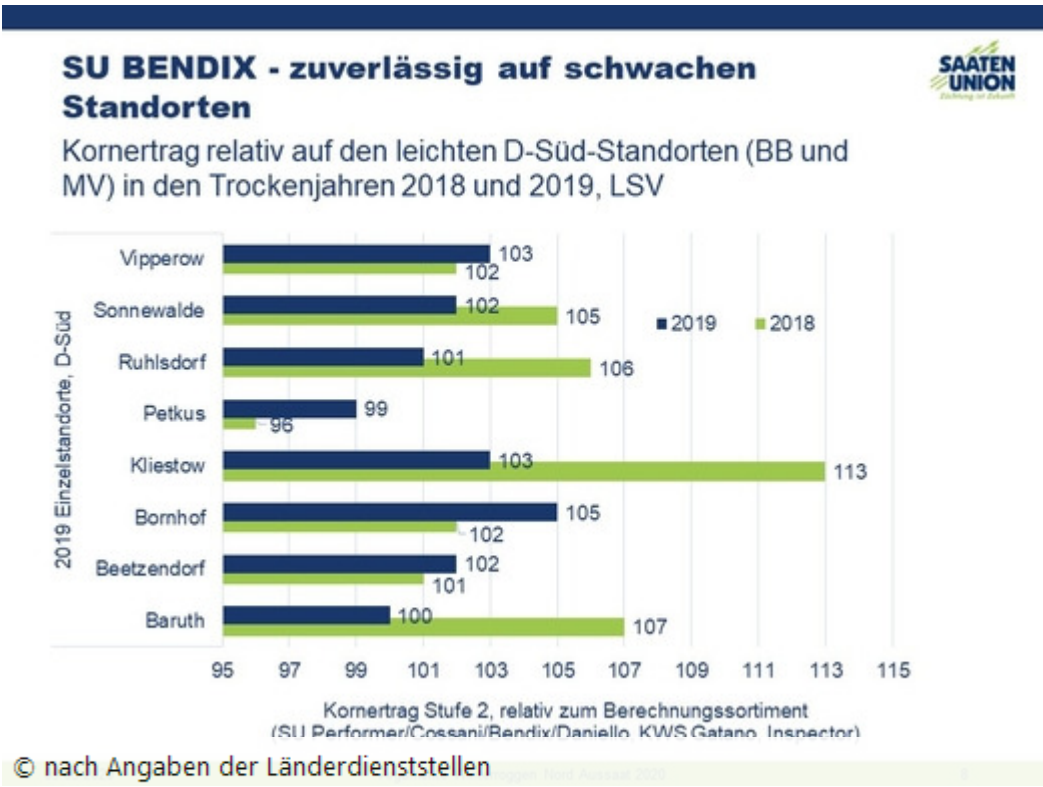
Pflanzenschutzempfehlung:

(Mittel, Termine und Aufwandmengen Auch bei hohem Krankheitsdruck genügt i. d. R. eine Breitbandbehandlung in EC 39 (-schlagspezifisch) 49).

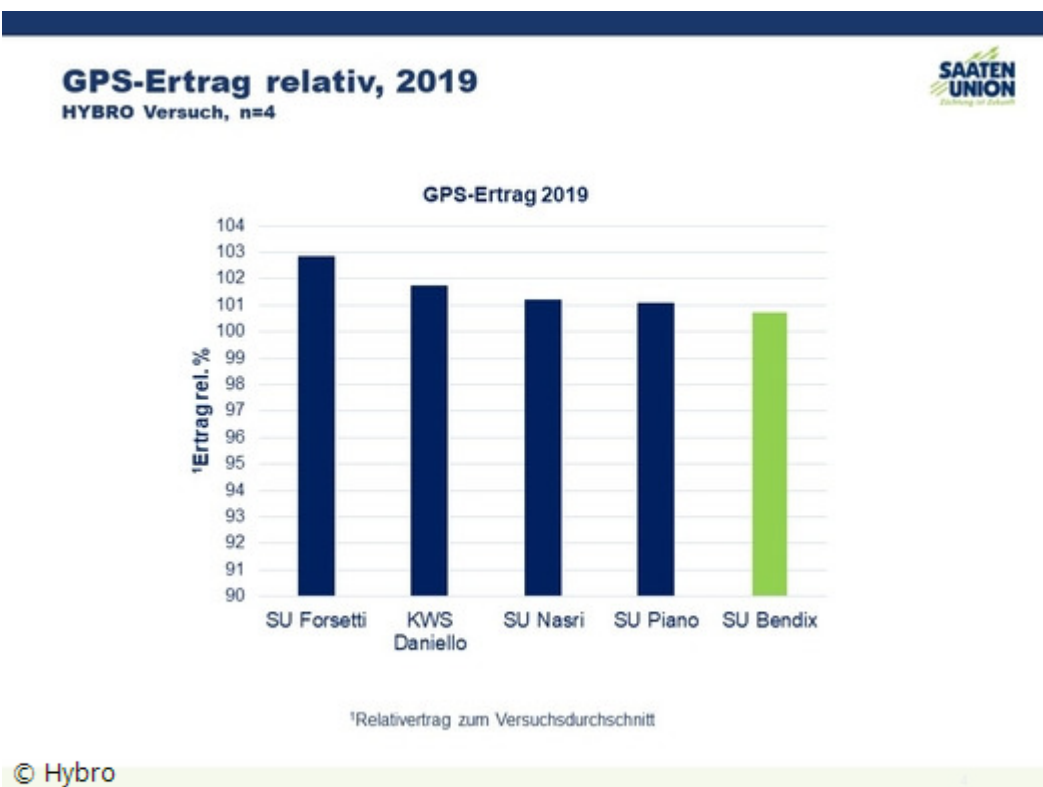
SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: Leistung auf schwachen Standorten



GPS-Ertrag relativ, 2019



SU BENDIX

Low Input – High Output

SU BENDIX: bestes Futter

SU BENDIX liefert eiweißhaltiges Futter



LSV D-Süd 2019, 2018, 2017

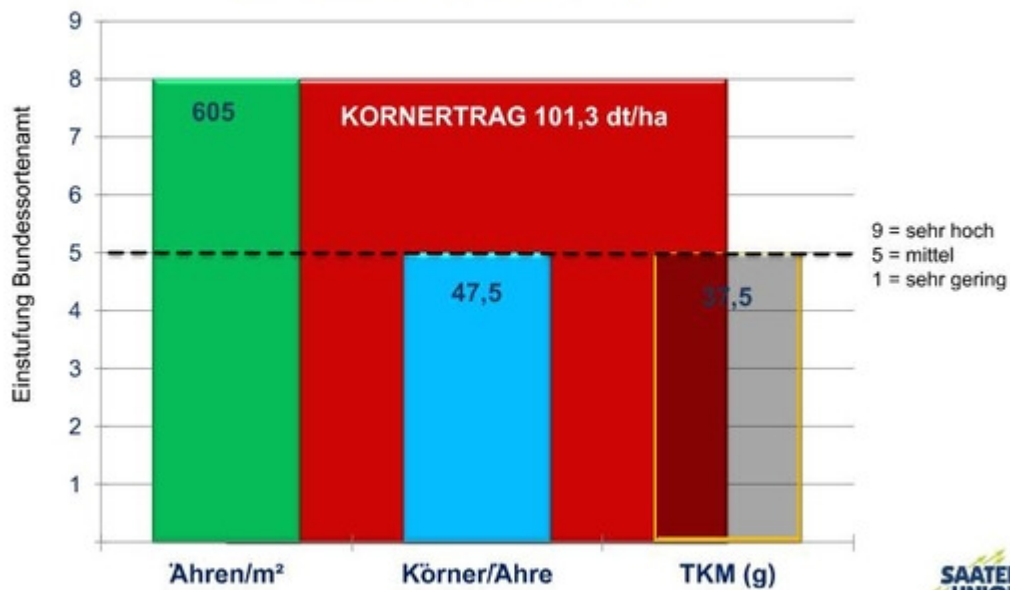


4

Ertragsstruktur

Ertragsstruktur SU BENDIX

WP-Ergebnisse 2011 - 2013, Stufe 2



© Fachberatung SAATEN-UNION

Züchter: HYBRO Saatzeit GmbH & Co. KG

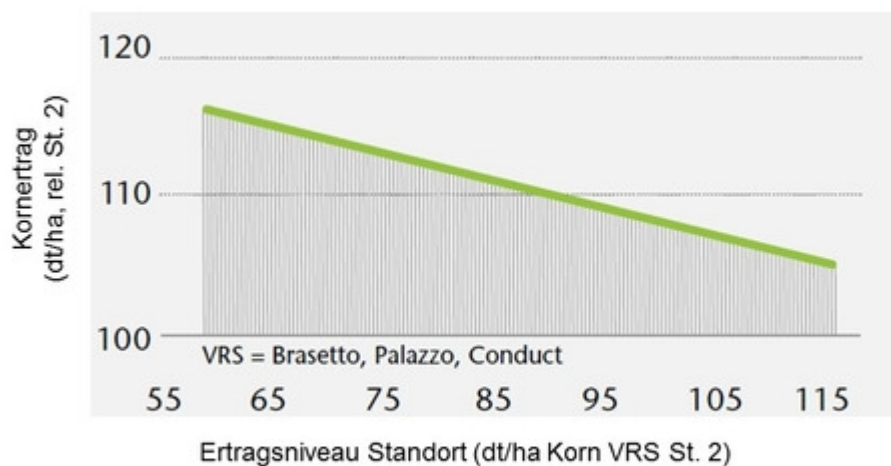
Version: 16.10.2020 / 45.00

SU BENDIX

Low Input – High Output

Ertragsleistung

Ertragsstabilität SU BENDIX



SU BENDIX zeigt eine ausgeprägte Ertragsüberlegenheit gerade auch auf Standorten mit ungünstigen Ertragsvoraussetzungen, also typischen Roggenstandorten.

Abbildungen aus Regionalfolder Ost 2017